

Zwei neue Amphipoden-Arten aus Wladiwostok.

Von

Ernst von der Brüggen.

[Mit 5 Figuren im Text.]

(Vorgelegt am 10. Oktober 1907).

Dank der Liebenswürdigkeit des Herrn KELLER, stud. jur. in St. Petersburg, gelangten vor einiger Zeit einige Amphipoden aus dem Solotoi Rog bei Wladiwostok in meine Hände. Bei näherer Durchsicht erwies es sich, dass es sich um eine *Gammaurus*-Art, die leider nicht bestimmt werden konnte, weil sie sehr schlecht erhalten war und zwei neue Arten handelte, die ich im Nachstehenden beschreibe: *Odius kelleri* sp. n. und *Amphithoe eoa* sp. n. Zu bedauern ist, dass wir von der Amphipoden-Fauna der sibirischen Ostküste noch so gut wie gar nichts wissen: gewiss bergen die angrenzenden Meere eine Fülle neuer und interessanter Arten, da schon in unmittelbarer Nähe des Stadt Wladiwostok zwei bisher unbekannte Arten gefunden wurden.

***Odius kelleri* sp. nov.**

Unterscheidet sich von *Odius carinatus* hauptsächlich durch den abgerundeten dorsalen Kiel am vierten Schwanzsegment und den Bau der Pereiopoda.

Kopf sehr klein, Rostrum länger als das erste Glied des ersten Antennenpaares. Die ersten Antennen wenig länger als die zweiten; Geißel 5-gliedrig, kürzer als der Stiel. Die Nebengeißel

fehlt. Die zweiten Antennen haben eine kurze 4-gliedrige Geissel. Die Augen sind sehr langgestreckt.

Die ersten Seitenplatten sind schmal, nach unten sich verjüngend. Die 2.—4. Seitenplatte wie bei *Odius carinatus*. Die Schwanzsegmente haben einen deutlichen dorsalen Kiel. Das zweite Schwanzsegment hat ausserdem einen kleinen runden Fortsatz dieses Kieles, das dritte einen im Gegensatz zu *O. carinatus* abgerundeten grösseren kielförmigen Fortsatz, das vierte einen eben solchen, aber kleineren.

Die Ober- und Unterlippe wie bei *O. carinatus*. Die Mandibeln mit einem dreigliedrigen Taster, dessen drittes Glied 5 kurze, kräftige, gegabelte Borsten trägt. Die ersten Maxillen mit einem eingliedrigen Taster, der ein wenig stärker ist als bei *O. carinatus*.

Die zweiten Maxillen und die Kieferfüsse sind normal gebaut. Die ersten Gnathopoden sind wie bei *O. carinatus*. Die

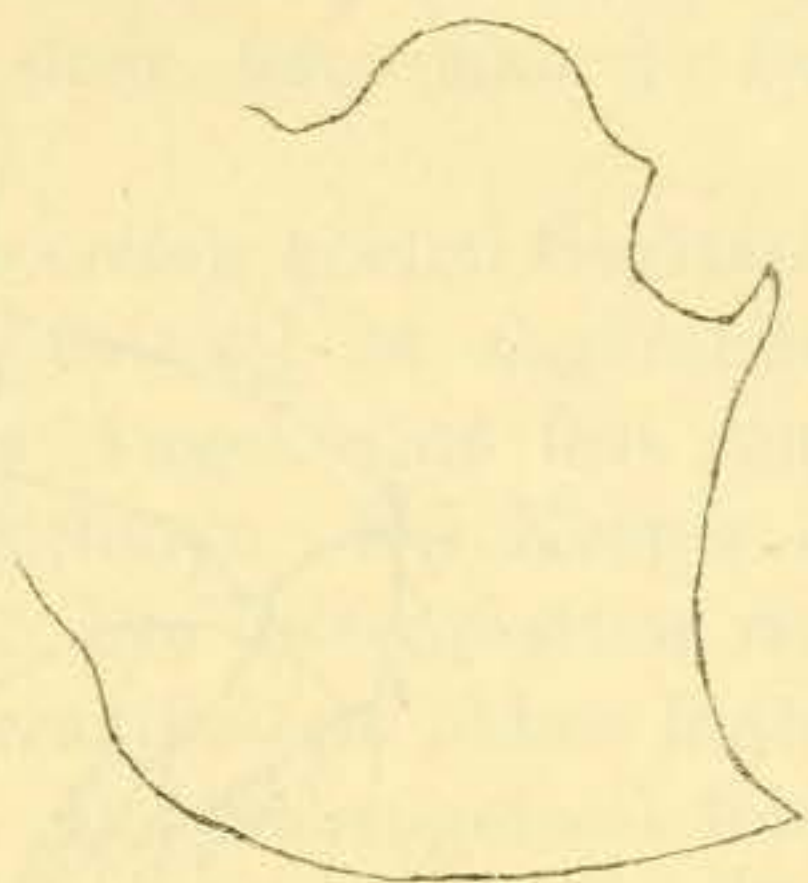


Fig. 1. *Odius kelleri* sp. n.
Drittes Schwanzsegment.

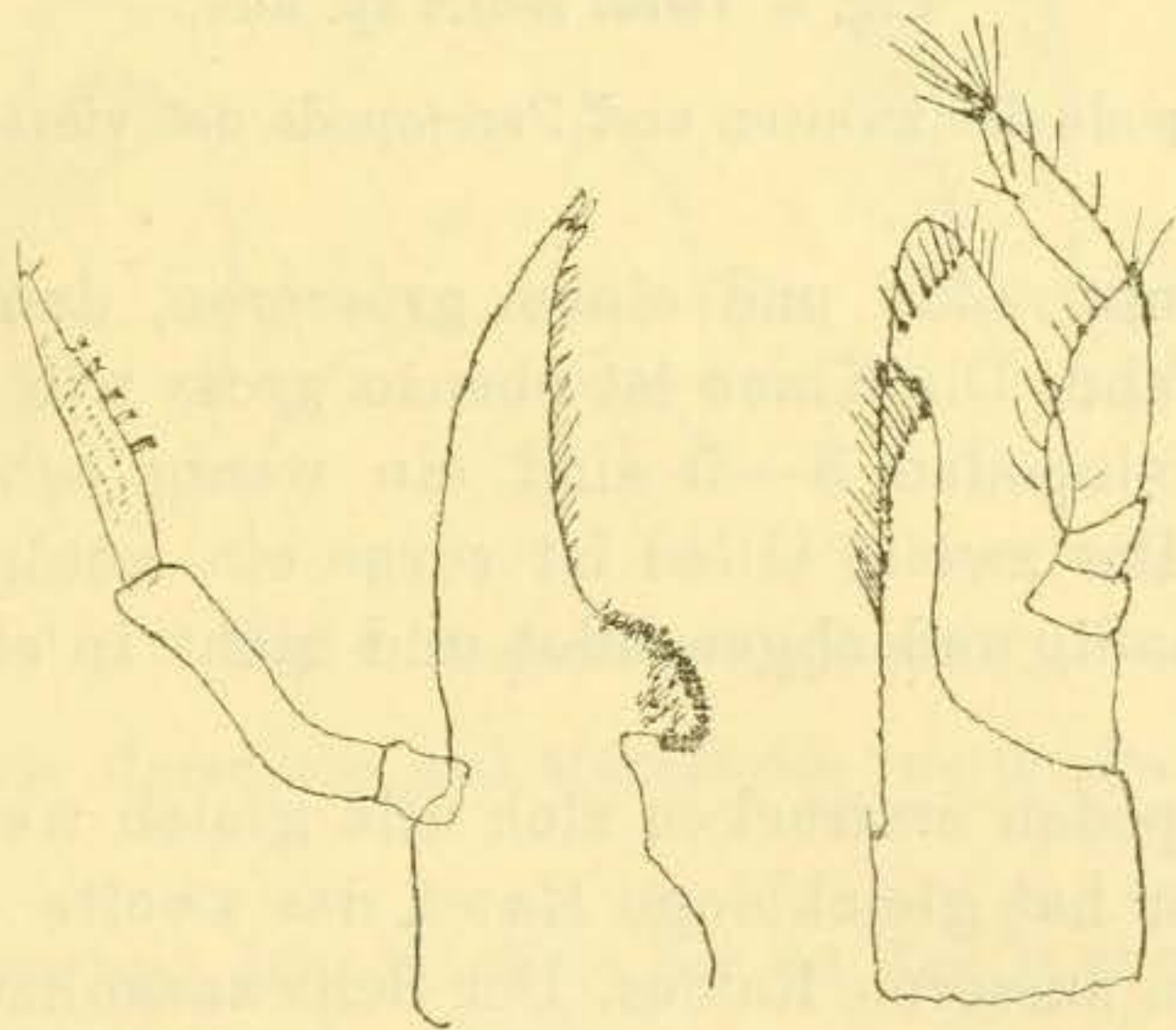


Fig. 2. *Odius kelleri* sp. n.

Mandibel und Kieferfüsse.

zweiten Gnathopoden sind robust, das vierte Glied hat einen stumpfen, nach unten und hinten gerichteten Vorsprung, das

fünfte Glied mit ebensolchem Vorsprung versehen und sehr klein, das letzte Glied von fast dreieckiger Gestalt, mit fein

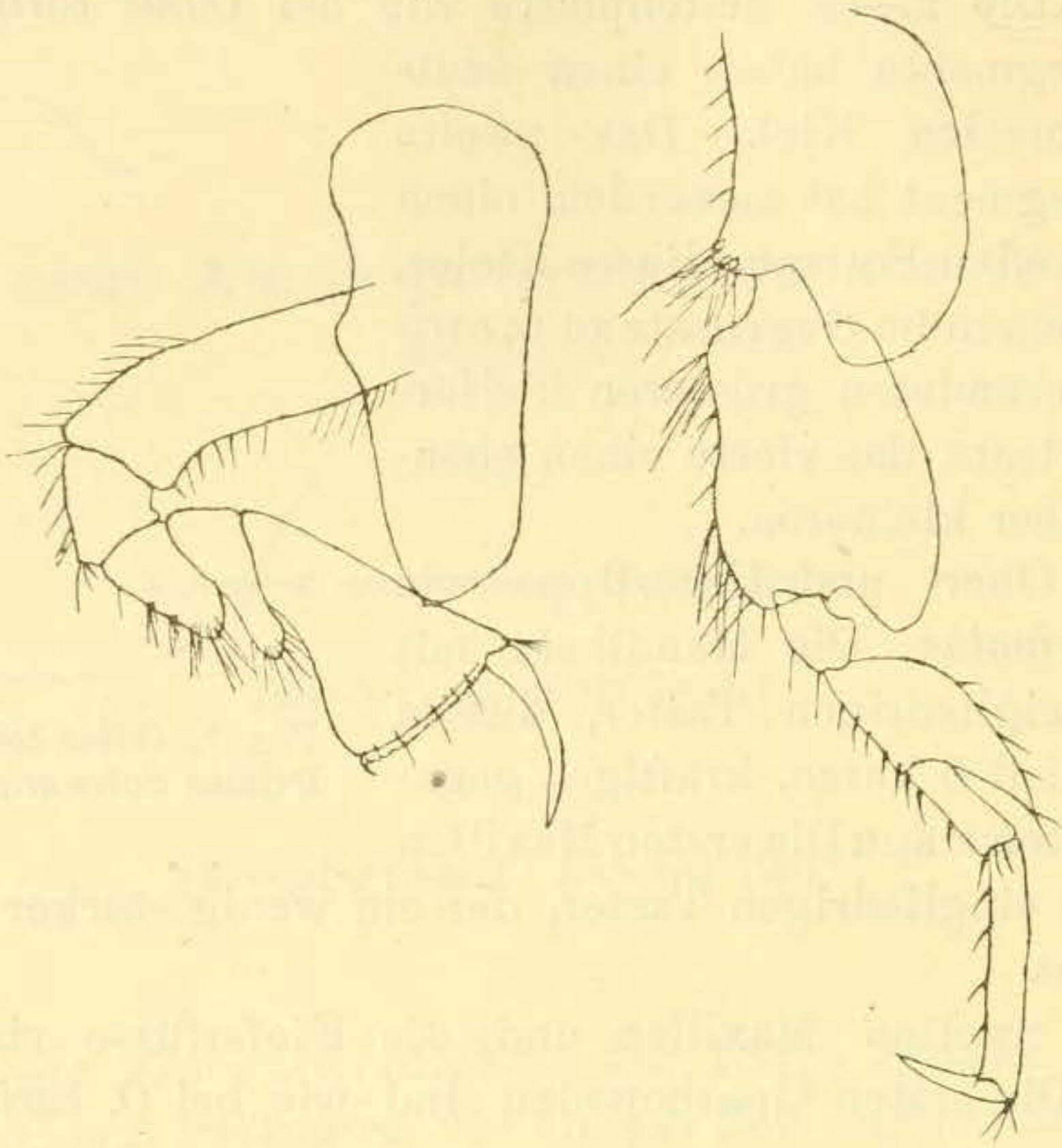


Fig. 3. *Odius kelleri* sp. nov.

Gnathopode des zweiten und Pereiopode des vierten Paares.

gezahntem Unterrande und einem grösseren, den Unterrand abgrenzenden Zahn. Die Klaue ist ebenso gross wie der Unterrand.

Die Pereiopoden 3—5 sind ein wenig schlanker als bei *O. carinatus*. Das zweite Glied ist vorne ein wenig eingebuchtet, hinten ganzrandig und abgerundet und nicht in einen Zahn ausgezogen.

Die Uropoden erstrecken sich alle gleich weit nach hinten. Das erste Paar hat gleichlange Rami, das zweite und dritte hat einen kürzeren äusseren Ramus. Der Schwanzanhang ist zweimal so lang als breit, hinten nicht eingekerbt und nach hinten allmählich schmaler werdend, ein gleichseitiges Dreieck bildend, ohne Borsten. Diese Art liegt mir in 4 Exemplaren vor, die eine Grösse von 6—6,5 mm. erreichen.

Amphitoe eoa sp. nov.

Diese Art zeichnet sich hauptsächlich durch den Bau der Gnathopoden aus. Es sind leider nur zwei Exemplare (♀ und ♂) erbeutet worden, die beschädigt sind, doch kann man sie dennoch gut als eine neue Art erkennen.

Der Kopf ist ebenso lang wie die ersten beiden Segmente zusammen genommen; der laterale Kopfwinkel ist abgerundet, der postantennale fast rechteckig. Die Augen sind fast rund, die Farbe ist bei Spiritusexemplaren rotbraun. Der Körper ist robust gebaut; der Rücken ganz glatt. Die Seitenplatten sind wie bei *A. rubricata*. Die dritten Epimerenplatten haben hinten einen stumpfen, abgerundeten Winkel. Die Nebengeißel fehlt. Die Geißel der zweiten Antennen der ♂♂ ist kürzer als der Stiel, 26-gliedrig, nicht sehr stark behaart.

Die Oberlippe und Unterlippe ganz wie bei *A. rubricata*. Mandibel mit dreigliedrigem Fühler. Die innere Kaulade der

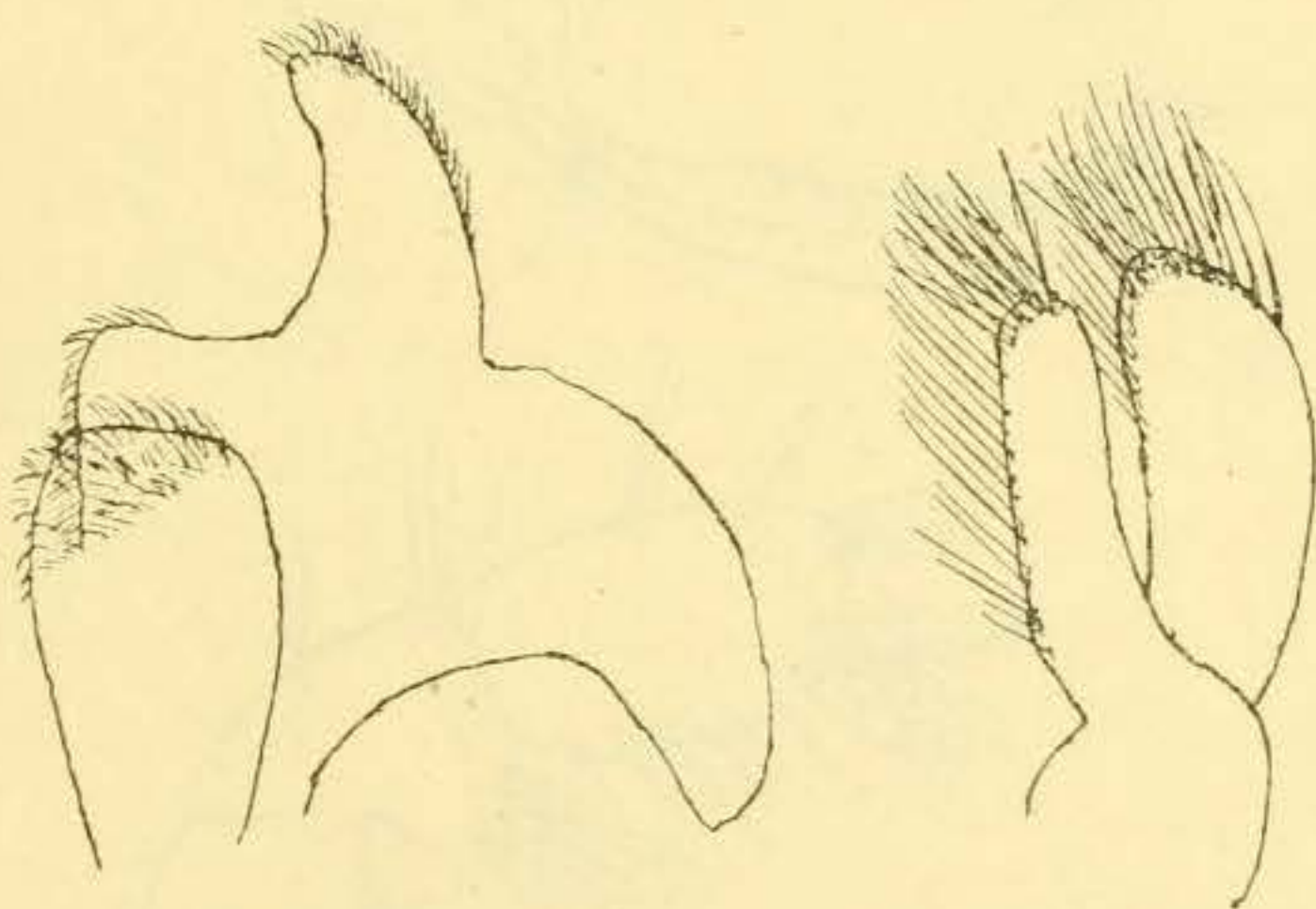


Fig. 4. *Amphitoe eoa* sp. nov.

Halbe Unterlippe und Maxille des zweiten Paares.

ersten Maxillen mit drei Borsten, die an der Innenseite befestigt sind. Kieferfüsse normal gebaut.

Die ersten Gnathopoden sind beim ♂ viel kleiner als die zweiten.

Das sechste Glied ist ebenso lang als das fünfte, es bildet in seiner Gestalt ein längliches Viereck und ist anderthalb mal so lang als breit. Die starke, unten fein gesägte Klaue ist ziemlich

gross und ragt weit über den Unterrand hervor. Die zweiten Gnathopoden sind bei den ♂♂ sehr gross. Das fünfte Glied ist sehr kurz und flach. Das sechste ist länger als breit, oval, gross und hat keinen deutlich abgegrenzten Hinter- und Unterrand, welche beide verschmelzen und sehr fein gesägt sind. Die Klaue

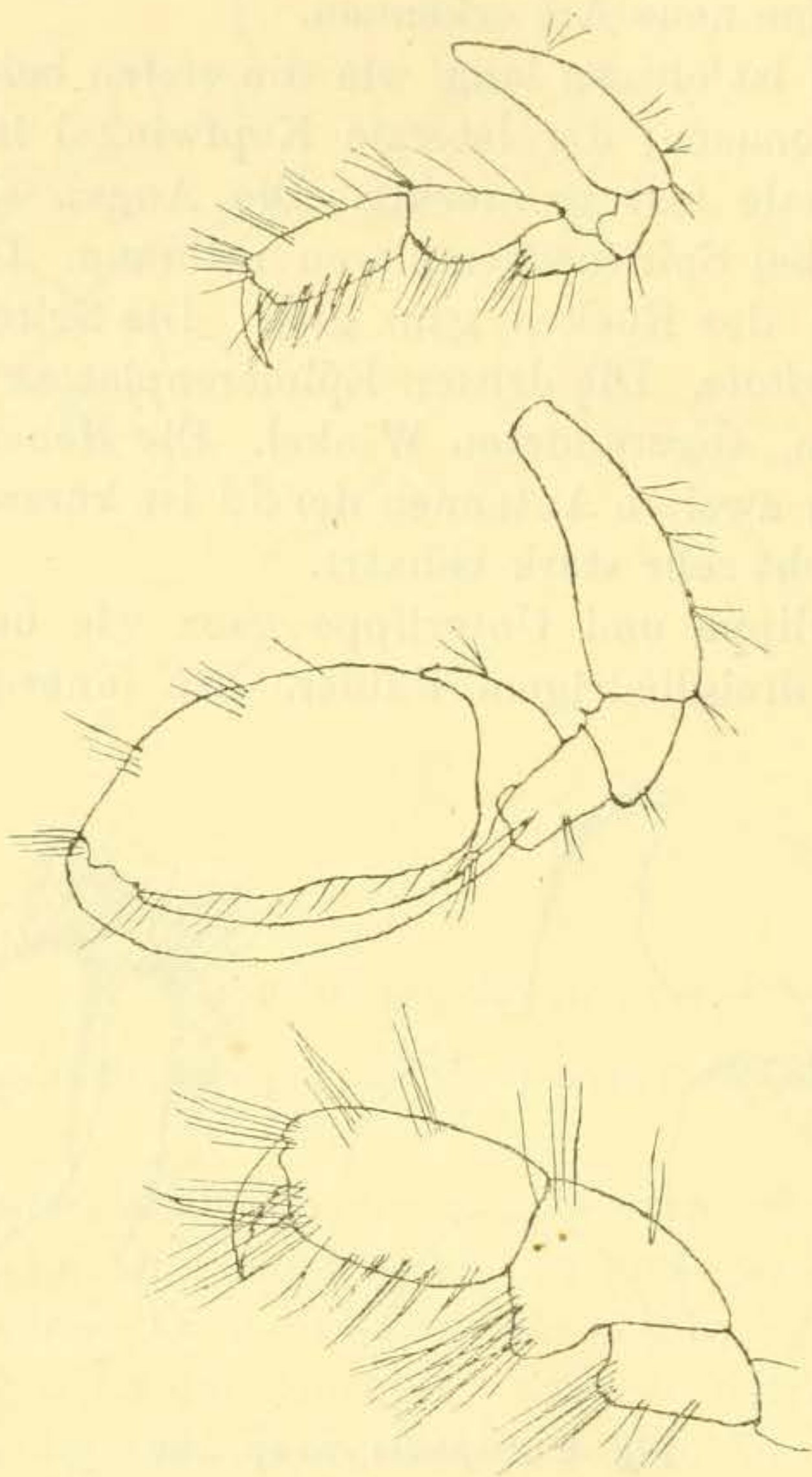


Fig. 5. *Amphitoe eoa* sp. nov.

Gnathopode des ersten und des zweiten Paares des ♂ und des zweiten Paares des ♀.

ist sehr gross, gekrümmt und reicht im geschlossenen Zustande bis zur Hälfte des vierten Gliedes, auf dem sie sich schliesst.

Bei dem ♀ ist das erste Gnathopodenpaar ähnlich gebaut wie beim ♂; das zweite weicht jedoch bedeutend ab. Es ist dem ersten ähnlich. Das fünfte Glied ist ein wenig kürzer als das

sechste und hat einen starken, behaarten, nach hinten gerichteten Vorsprung. Das sechste ist dem der ersten Gnathopoden sehr ähnlich, jedoch robuster. Die Klaue ist wie beim ersten Paar. Die Gnathopoden sind beim ♀ stärker behaart als beim ♂. Die Pereiopoda haben ein erweitertes zweites Glied. Pereiopoda des 4. und 5. und besonders des 3. Paares mit breitem fünften Gliede. Die ersten und zweiten Uropoda normal. Der äussere Ramus der dritten Uropoden hat zwei starke Haken und beide Rami sind mit starken Borsten und Haaren versehen. Der Schwanzanhang ist ebenso lang wie breit, dreieckig und hinten abgerundet mit je einem kleinem Haken und zwei Borstenbüscheln auf jeder Seite. Die Grösse des ♀ ist 32 mm., die des ♂ 34 mm.

